

Tagebucheintrag zum 18. Innovationsgruppentreffen

am 25.04.2017

im Technischen Rathaus Leipzig

1 Rückblick Vollversammlung & weitere Veranstaltungen

Alle zur Vollversammlung stattgefundenen Vorträge und erarbeiteten Kurzzusammenfassungen wurden mittlerweile auf der Projektthomepage veröffentlicht: <https://stadtpartheland.de/?p=1050>
Von den anwesenden Projektpartnern wurde die Beschränkung auf einen thematischen Ausschnitt von stadt PARTHE land als Verbesserung gegenüber dem letzten Jahr eingestuft. Die zur Versammlung aufgestellte Pinnwand blieb allerdings leider leer.

Am 10. März wurde ein Arbeitsgespräch PIK mit der Stadt Leipzig durchgeführt, welches als Erfolg gewertet wurde und die Aussicht auf eine praktische Umsetzung und Verstetigung des Ansatzes in der Region erhöht.

Vom 05.-07. April fand die TerraTec-Messe in Leipzig statt, zu der stadt PARTHE land von der Stadt Leipzig (Amt für Stadtgrün und Gewässer) mit einem neu konzipierten Messestand vorgestellt wurde. Bislang stehen noch keine weiteren Termine für die Verwendung des Messestandes inklusive der erstellten Stelen fest. Lars Fischer schlägt vor, diesen bei den diesjährigen Parthelandküchen einzusetzen. Torsten Wilke ergänzt, dass auch die Aufstellung von 1-2 Stelen im Vorraum der Naturschutzstation Plaussig (ZV Parthenaue) denkbar wäre.



Abb. 1: Messestand zur TerraTec-Messe

Zuletzt berichtet Florian Etterer von der Verbandsversammlung des ZV Parthenaue: stadT PARTHE land wird von nun an als TOP immer Teil der Sitzungen sein.

2 Kulturlandschaftsmanagement (8 Thesen des BfL)

Florian Etterer sieht die Zeit für einen tieferen Einstieg in die Thematik des Kulturlandschaftsmanagements gekommen und stellt als Ziel des Prozesses eine Handlungsempfehlung für die Region in Aussicht (= Innovationskonzept). Als ersten Schritt kündigt er an, einen ersten Ausschlag in Form eines Diskussionspapiers bis zum nächsten IG-Treffen anzufertigen.


Diskussionspapier Kulturlandschaftsmanagement

→ Vorarbeit für das Innovationskonzept

→ Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Grundbegriffen und Zielen:

- Definitionen: Kulturlandschaft, Inwertsetzung, Wertschätzung, ...
- Was ist Kulturlandschaftsmanagement?
- Was sind die Besonderheiten der Kulturlandschaft Partheland?
- Vor welchen Herausforderungen steht das Partheland heute und in Zukunft?
- Welche Handlungsspielräume gibt es in der Region?
- → Schlussfolgerungen und Thesen zum Kulturlandschaftsmanagement im Partheland

→ Aufschlag: TU Dresden



stadT PARTHE land
Kulturlandschaftsmanagement als Brücke
zwischen Metropole und ländlichem Raum

18. IG-Treffen | 25.04.2017

Abb. 2: Folie zum Diskussionspapier Kulturlandschaftsmanagement

Einen wichtigen Meilenstein im Rahmen der Auseinandersetzung mit einem Kulturlandschaftsmanagement im Partheland stellt das vom Büro für Landschaftskommunikation verfasste Thesenpapier („8 Thesen zur Auswertung einer kommunikativen Intervention“ – Dezember 2016) dar. Im Rahmen des Innovationsgruppentreffens wurden der weitere Umgang sowie die aus dem Thesenpapier resultierenden Konsequenzen für die weitere Bearbeitung diskutiert.

Im Mittelpunkt standen dabei die Thesen

- 2 - Selbstbeschreibung,
- 4 - Zweckverband und
- 5 - Den Freiraum

These 4: Zweckverband

Florian Etterer schlägt einen nichtöffentlichen Workshop zur zukünftigen Rolle des ZV Parthenaue im Partheland vor. Dieser soll Endes des Jahres stattfinden und eine Kommunikation der erwarteten Aufgaben des ZVP hinsichtlich des Kulturlandschaftsmanagements leisten. Hierzu sollen im Vorfeld Interviews durchgeführt werden, mit deren Hilfe die Außen- und Innenwahrnehmung auf des ZV Parthenaue analysiert werden soll.

Lars Fischer stellte in diesem Zusammenhang folgende Fragestellungen zum Kulturlandschaftsmanagement in den Raum:

- Kann es nur einen Kulturlandschaftsmanager in der Region geben?
- Wäre eine Aufteilung der Aufgaben in Kern- und Peripheriebereiche sinnvoll?

Die Auseinandersetzung mit der Zukunft des ZV Parthenaue wird einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung des Innovationskonzeptes leisten. Weitere wichtige Bausteine sind beispielsweise der geplante Kurzaufsatz „Landschaftswandel im Partheland“ sowie die vertiefende Analyse der bestehenden Netzwerke in der Region.

These 5: Den Freiraum planen

Florian Etterer stellt klar, dass es im Partheland nicht an Plänen und Programmen, sondern an deren Umsetzung mangelt. Aus diesem Grund erachtet er in diesem Zusammenhang folgende Arbeitsschritte als sinnvoll:

1. systematische Auswertung bestehender Pläne und Konzepte
2. Verzahnung mit der 5. Parthelandküche am 15.09. im Mariannenpark (Das Partheland als Regionalpark – Wie ist dieser große Garten zu pflegen?)
3. Fortsetzung der „Entdeckerkarte Partheland“ (= geodatenbasierte Arbeitskarte)
4. Ziel: konzeptionelle Grundlagen für die Freiraumplanung im Partheland

Im Rahmen von Stadt PARTHE Land wird man kein abgestimmtes Leitbild oder sogar einen Masterplan für das Partheland entwickeln können. Hierfür gibt es kein gesellschaftliches Mandat und es fehlen auch die erforderlichen Ressourcen. Es geht vielmehr um die Formulierung von Empfehlungen und Leitlinien für die zukünftige Freiraumgestaltung, die an Beispielen konkretisiert werden können.

These 6: Naherholung und Beherbergung

Diese These ist im Zusammenhang mit These 5 (Den Freiraum planen) zu sehen. Die weitere Bearbeitung gestaltet sich wie folgt:

1. Fortsetzung der „Entdeckerkarte Partheland“
2. Durchführung von wenigen Interviews mit Gastronomen und Direktvermarktern durch das Büro für Landschaftskommunikation

Torsten Wilke weist in diesem Kontext auf das existierende tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept des Grünen Rings Leipzig hin und kündigt an, dass eine Auswertung stattfinden wird. Sascha Fritsch ergänzt, dass Gastronomie auch Eingang in das Reitwegekonzept der Landkreise Nordsachsen und Leipzig gefunden hat.

Lars Fischer schlägt eine Parthelandküche zur Gastronomie in 2018 vor.

These 2: Selbstbeschreibung

Die Beschreibung der Kulturlandschaft und ihrer Prozesse durch die Region selbst ist für die Inwertsetzung des Parthelandes unabdingbar. Zur These bestehen für dieses Jahr folgende Ziele:

- Veröffentlichung eines Kurzaufsatzes zum Landschaftswandel im Partheland als Produkt der gesamten Innovationsgruppe
- Recherche/Analyse: Wer leistet gegenwärtig eine Selbstbeschreibung des Parthelandes und wer kann das perspektivisch leisten?
- Pressefahrt im Spätsommer 2017

3 sonstige Gesprächsgegenstände und Termine

Termine

Zeitpunkt	Termin
Ende der Woche	BMBF-Berichtspflicht & Fertigstellung Zwischenberichte
09.Mai	UrbanRuralSolutions in Hannover
10./11.Mai	Schönefelder Frühlingsfest
11. Mai	Parthelandküche: Wandern
14.Mai	Exkursion „Mehr Vielfalt in Agrarlandschaften“
17.Mai	Obstexkursion Hamburg
17-19.Mai	Dresden Nexus Conference
18.Mai	Runder Tisch Grünland
28.Mai-02.Juni	Sommerschule & Lehrmodul
20.Juni	19. IG-Treffen Kulturlandschaftsmanagement - Akteursarbeit - Handlungsspielräume im Partheland - Auswertung der Ergebnisse der bisherigen Gutachten und deren weitere Verwendung - Diskussionspapier Kulturlandschaftsmanagement (Innovationskonzept)
18. August	20. IG-Treffen Inter3-Coaching
September	Abtaundorfer Parkfest
Oktober	21. Treffen Parthelandküchen 2018 & Wertschöpfungsketten
Dezember	22. Treffen: Landschaftskommunikation & PIK
Januar 2018	23. Treffen: Workshop/ Klausur Innovationskonzept (2 Tage)

Neuigkeiten zum Biomeiler:

In Wittenberg werden im Rahmen des Lutherjahres Anfang Mai mehrere Biomeiler aufgesetzt, die vom DBFZ bemessen werden. Damit werden Ergebnisse zum Betrieb erwartet, die auch für Interessierte im Partheland wichtige Grundlagen liefern. Für Interessenten aus dem Partheland ist außerdem eine Exkursion nach Wittenberg geplant.

Das nächste Innovationsgruppentreffen findet am 20.Juni 2017 statt.

Teilnehmer: Nadine Zimmer, Torsten Wilke, Axel Weinert, Sascha Fritzsich, Ronny Wirkner, Florian Etterer, Philipp Herrmann

Datum: 05.05.2017

Autoren: Philipp Herrmann, Florian Etterer

www.stadtpartheland.de

www.leipziggruen.de/partheland